Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

73 (9.9.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 73. Mittwoch den 9. Septemb. **1840.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Fahndung.] Maria Katharina Krumm von Bahlingen, Großherzogl. Oberamts Emmendingen, deren Personsbeschrieb nicht näher angegeben werden kann, hat sich, nachdem sie den 4. d. M. mit ihrem in der hiesigen Entbindungsanstalt gebornen Mädchen von hier abgegangen ist, bei dem Großherzogl. Pfarramte in ihrer Heimath nicht gemeldet, und die Heimathsbehörde hat keine Kenntniß von dem Aufenthalt dieser Weibsperson und dem Leben ihres Kindes.

Es wird daher gebeten, auf Mutter und Kind Nachforschungen anzustellen, und wenn darüber etwas entdeckt werden sollte, Anzeige hieher zu machen.

Freiburg den 24. August 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Ettlingen. [Aufforderung.] Valentin Becker von Reichenbach, Soldat bei dem Großherzoglichen Infanterie-Regiment von Stockhorn Nro. 4 hat sich während seines Urlaubs von Hause entfernt und es konnte dessen jetziger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden.

Derselbe wird daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei seinem vorgesetzten Regiments-Commando oder dahier um so gewisser zu sistiren und über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe würde verurtheilt werden.

Ettlingen den 22. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Aufforderung.] Der wegen Eingangszolldefraudation dahier in Untersuchung gezogene ledige Jakob Sütterle von Lörrach wird aufgefordert, sich zu seiner Verantwortung binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Lörrach den 14. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hornberg. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche der Pfarrei St. Georgen wurde den 18. Juli 1820 daselbst geboren: Heinrich Gustav Adolf Hetzel, Sohn des damaligen Zollgardisten Michael Hetzel.

Da sein und seiner Eltern Aufenthalt dahier nicht bekannt ist, so ersuchen wir die Großh. Conscriptions Aemter, in deren Bezirk sich Hetzel aufhält, denselben in die betreffende Liste aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Hornberg den 31. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Kork. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Taufbuche der kathol. Gemeinde Stadt Kehl wurde am 23. September 1820 zu Rheinbischofsheim geboren und am 24. desselben Monats in Kehl getauft Johannes Reich, der uneheliche Sohn des ledigen Geschirrhändlers Johannes Reich von Prinzbach und der ledigen Anna Maria Udin von Bickensohl.

Der Aufenthalt der Eltern und des conscriptionspflichtigen Sohnes ist nach den, von den Lokalbehörden der genannten Orte erhobenen Erkundigungen unbekannt.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, damit Johannes Reich, wenn er irgendwo im Großherzogthum Heimathsrecht besitzen sollte, in die Conscriptionsliste aufgenommen werde.

Kork den 20. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Krautheim. [Conscriptionspflichtiger.] Der Aufenthalt des am 27. Mai 1820 dahier von einer angeblichen Katharina Breidinger geborenen Georg

Joseph Breidinger ist unbekannt, und der von seiner Mutter angegebene Heimathsort Dallau falsch bezeichnet.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, denselben, wenn er sich irgend in einer Gemeinde des Großherzogthums als Staatsangehöriger aufhalten sollte, in die betreffende Liste aufzunehmen und gefällig Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Krautheim den 24. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Im Taufbuche der Pfarrei Unterbaldingen kommt ein unterm 19. August 1820 daselbst gebornen Xaverius Ambs, Sohn des Vagabunden Johannes Ambs und Regina Berger vor, dessen Heimaths- und jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist.

Wir ersuchen hiermit dasjenige Conscriptionsamt, in dessen Bezirk Xaver Ambs gehört, denselben in die Aufnahmsliste setzen und uns darüber Bescheinigung der Vorbereitungsbehörde zugehen zu lassen.

Möhringen den 17. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Meßkirch. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche von Schnerkingen wurde am 16. März 1820 Joseph Maier, Sohn des Hirts Martin Maier daselbst geboren.

Da derselbe zur Conscription für 1841 gehört, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit Joseph Maier, wenn er sich in einer inländischen Gemeinde aufhalten sollte, in die betreffende Liste aufgenommen, und hievon Nachricht anher gegeben werde.

Meßkirch den 19. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Neckargemünd. [Conscriptionspflichtiger.] Der Aufenthalt des zur Conscription pro 1841 pflichtigen Johannes Müller geb. den 3. Februar 1820 zu Gaiberg, unehelicher Sohn der Friederika von Sinsheim, so wie dessen Mutter ist diesseits unbekannt; die betreffenden Behörden werden daher ersucht, denselben, wenn er sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums als Staatsangehöriger aufhalten sollte, in die gehörige Liste aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Neckargemünd den 25. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Neckargemünd. [Conscriptionspflichtiger.] Der Aufenthalt des zur Conscription pro 1841 pflichtigen Philipp Andreas Abel geb. den 13. Mai 1820 zu Unterschwarzach, Sohn des herumziehenden Korbmachers Johann Adam Abel und der Elisabetha Walter ist diesseits unbekannt; die betreffenden Behörden werden daher ersucht, denselben, wenn er sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums als Staatsangehöriger aufhalten sollte, in die gehörige Liste aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Neckargemünd den 25. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Philippsburg. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Geburtsbuch der Pfarrei Kronau erscheint als den 16. April 1820 geboren: Rudolph Walther, unehelicher Sohn der Barbara Walther aus Rosbach in Rheinbaiern.

Da derselbe zur Conscription pro 1841 gehört, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, so benachrichtigen wir hievon sämmtliche Großh. Conscriptionsämter, mit dem freundschaftlichen Ersuchen, ihn, falls er sich in einer Gemeinde des Großherzogthums mit Heimathsberechtigung aufhalten sollte, in die Conscriptionsliste aufzunehmen.

Philippsburg den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Rheinbischofsheim. [Conscriptionspflichtige.] Johann Reich, angeblich der Sohn des Hafnergeschirrhändlers gleichen Namens aus Prinzbach und der Anna Maria Ruth oder Udin aus Bickensohl wurde am 22. September 1820 zu Rheinbischofsheim, und Urban Lukas Weißer, angeblich der Sohn des Urban Lukas Weißer von Ottenau und der Cäcilia Durbeck von Ettenheim am 28. Januar 1820 zu Bordersweier geboren und zu Kehl getauft.

Da sich aber bei veranstalteter Untersuchung eine falsche Angabe der Heimathsgemeinden der Conscriptionspflichtigen herausstellte, so wird dieses zum Zweck der Aufnahme dieser Militzpflichtigen in die Listen ihrer wahren Heimathsgemeinden hiermit veröffentlichet.

Rheinbischofsheim den 20. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Eine gewisse Maria Katharina Wolf von Klosterle, im Landgericht Sonnenberg, bei Bludenz im Voralberg, hat in der Gemeinde Weildorf im Jahr 1820 einen Knaben geboren, der die Namen Fidel Wolf erhalten hat.

Da der Aufenthalt des fraglichen Jünglings dahier nicht bekannt ist, so setzen wir sämmtliche Conscriptionsämter zu dem Behuf in Kenntniß, um solchen, wenn er sich in einer Großh. Gemeinde aufhalten sollte, in die Conscriptionsliste aufnehmen zu können.

Salem den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Eine gewisse Barbara Beltiger von Goldingen, im Kanton

St. Gallen, hat am 5. August 1820 in der Gemeinde Weildorf einen Knaben geboren, welcher die Namen Anton Beltiger erhalten hat.

Da der Aufenthaltsort des fraglichen Jünglings dahier nicht bekannt ist, so setzen wir sämmtliche Conscriptionsämter zu dem Behuf in Kenntniß, um solchen, wenn er sich in einer Großherzoglichen Gemeinde aufhalten sollte, in die Conscriptionsliste aufnehmen zu können.

Salem den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Nach den Standesbüchern von Mühlhofen und Gebhardsweiler wurde in dem letztern Orte den 10. März 1820 ein gewisser Joseph Boll, Sohn eines gewissen Lutgi Boll, Müller von Wals, im Canton Graubündten, und der Franziska Oechswein geboren.

Da Joseph Boll zur Conscription pro 1841 gehört und weder von seinem noch seiner Eltern Aufenthalt in der Umgegend etwas bekannt ist, so wird dieses zu dem Behufe bekannt gemacht, um solchen in die Conscriptionsliste seines gegenwärtigen Aufenthalts aufnehmen zu kennen.

Salem den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Nach den Standesbüchern der Gemeinde Mühlhofen mit Gebhardsweiler wurde in dem letztern Orte den 12. September 1820 ein gewisser Simon Bedon, Sohn eines gewissen Anton, Zainen- und Wannenmachers von Sittendorf in der Schweiz, und der Anna Maria Kopp geboren.

Da Simon Bedon zur Conscription pro 1841 gehört und weder von seinem noch seiner Eltern Aufenthalt in der Umgegend etwas bekannt ist, so wird dieses zu dem Behuf bekannt gemacht, um solchen in die Conscriptionsliste seines gegenwärtigen Aufenthalts aufnehmen zu können.

Salem den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Schwetzingen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach einer Mittheilung des Bürgermeisteramts in Heidelberg an jenes in Neckarau wurde am 23. April 1820 in der Entbindungsanstalt in Heidelberg geboren: Johann Joseph, unehelicher Sohn der ledigen Margaretha Münch von Neckarau.

Nach dem hier eingekommenen Bericht des Gemeinderaths in Neckarau ist dieser Johann Joseph Münch im dortigen bürgerlichen Standesbuch nicht eingetragen und hat mit seiner Mutter seit längerer Zeit Neckarau verlassen und es ist deren Aufenthalt daselbst gänzlich unbekannt.

Da Johann Joseph Münch, im Falle er noch am Leben ist, zur diesjährigen Conscription gehört, so machen wir sämmtliche verehrliche Behörden auf denselben aufmerksam, damit er bei der bevorstehenden Conscription nicht übergangen werde.

Schwetzingen den 10. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Schönau. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Taufbuchauszug der Gemeinde Fröhnd kommt ein gewisser Severin König (dessen Mutter Barbara König heißt, und von Untersigmaringen, Königreich Würtemberg, zu Hause seyn soll) geboren zu Niederhepschingen (Bettleifelsen) den 7. April 1820 vor.

Da dieser für 1841 conscriptionspflichtig ist, dessen Aufenthalt so wie dessen Verhältnisse aber diesseits unbekannt sind, so ersuchen wir die resp. Behörden, falls Severin König in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, denselben in die Liste aufnehmen und uns hievon Bescheinigung geben zu wollen.

Schönau den 20. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Am 16. August 1820 hat eine Vagantin Anna Maria Wendel einen Sohn zu Ursaul geboren, welcher nach dem Taufbuch die Namen Wendelin Wendel erhalten hat.

Da der Aufenthalt desselben diesseits unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit Wendel, wenn er ein badischer Staatsangehöriger seyn sollte, in die betreffende Conscriptions-Aufnahmsliste aufgenommen und uns hievon Nachricht gegeben werde.

Stockach den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Triberg. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Auszug aus dem Geburtsbuche der Gemeinde Schonach ist daselbst am 5. Jänner 1820 Joseph Huni, unehelicher Sohn der Klara Huni, angeblich von Mörschbach im Kinzigthale, geboren und da dessen Heimathsverhältnisse dahier unbekannt sind, so wird gebeten, denselben, falls er ein Inländer seyn sollte, in die Conscriptionsliste aufzunehmen und uns hievon Nachricht zu ertheilen.

Triberg den 24. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wiesloch. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Geburtsbuche der Pfarrei Eschelbach erscheint als den 18. Juni 1820 geboren: Johann Georg Keßler.

Da der Aufenthalt dieses Burschen unbekannt ist, so ersuchen wir die Großh. Conscriptionsämter, in deren Bezirk er sich etwa mit Heimathsberechtigung aufhält, ihn in die Conscriptionsliste pro 1841

aufzunehmen und hierüber gefällige Benachrichtigung hieher gelangen zu lassen.

Wiesloch den 11. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Müllheim. [Zurückgenommene Fahndung.] Die auf Michael Baschie gemachte Fahndung vom 19. d. M. wird hiemit zurückgenommen, da der Geladene sich dahier gestellt hat.

Müllheim den 27. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Nro. 16103. Stockach. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Schustermeister Fidel Wochner und dessen Ehefrau Kunigunda Wochner von Wahlwies sind Willens nach Nordamerika auszuwandern.

Wer eine Forderung an dieselben zu machen hat, wird aufgefordert,

binnen 4 Wochen

von heute an, solche dahier geltend zu machen, widrigens die Vermögens-Ausfolgung gestattet wird.

Stockach den 27. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Zur Richtigstellung des Schuldenstandes in der Verlassenschaftssache des verlebten Altvogts Pleuler zu Maleck, werden nach dem Antrag der Relikten, alle jene aufgefordert, welche an den Erblasser eine Forderung zu machen haben, dieselbe

Montags den 21. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Kronenwirthshause zu Maleck vor dem Theilungs-Commissäre um so gewisser anzumelden, als sie sonst bei der Vermögensvertheilung unberücksichtigt bleiben müßten.

Emmendingen den 4. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Der Dienstverweser

Rothmund.

(1) Triberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der ledige Müller und Bäcker Simon Ketterer von Furtwangen sich auf die unterm 19. September 1838 Nro. 8464 erlassene Ediktalladung weder dahier gestellt noch Kunde von sich gegeben hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt und dessen Vermögen von circa 770 fl. seinen nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Triberg den 19. August 1840

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

(1) Nro. 18073. Emmendingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der an unbekannten Orten abwesende Johann Kern von Windenreuthe sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Juli v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Emmendingen den 14. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Sulzberger.

(1) Nro. 16524. Ettenheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Joseph Wangler von Dörlinbach hat der diesseitigen Aufforderung vom 12 August v. J. Nro. 17029 bis jetzt keine Folge geleistet, daher sein in 94 fl. 59 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Ettenheim den 24. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Nro. 16019. Ettenheim. [Bekanntmachung.] Da die Susanna Bauer von Altdorf ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 1. August v. J. Nro. 16282 sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird ihr Erbtheil von 12 fl. 54 kr. aus der Verlassenschaft ihres Bruders den Miterben zugewiesen.

Ettenheim den 17. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Nro. 19302. Müllheim. [Entmündigung und Verbeistandung.] Maria Barbara Grether und Elisabetha Grether von Sulzburg wurden nach L. R. S. 489 und 509 wegen Geistesschwäche entmündigt, sodann die Schwester jener Anna Maria Grether nach L. R. S. 499 verbeistandet, was wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß für letztere Fr. Hieber, Sohn, als Beistand und für die beiden Erstern Johann Jakob und Johannes Hieber, sämmtlich von Sulzburg, als Vormünder aufgestellt worden sind.

Müllheim den 28. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schrickel.

(1) Lörrach. [Entmündigung.] Die Anna Maria Lang von Herthen wurde wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und Stephan Lang von da als Pfleger für dieselbe aufgestellt, was hiermit zur allgemeinen Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 27. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böhme.

(1) Lörrach. [Entmündigung.] Die beiden

Geschwister Klara und Maria Anna Deschler von Herthen sind wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und Kaspar Hübig von da ist als Pfleger für dieselben aufgestellt worden, was zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 27. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böhme.

(1) Freiburg. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Lorenz Schwer von Ober-Ibenthal, Gemeinde St. Peter, werden diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt vom 28. Juli d. J. die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Freiburg den 22. August 1840.

Großherzogl. Landmt.

Stigler.

(3) Lörrach [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an Steinhauer Fridolin Kunzelmann von Inzlingen nicht angemeldet haben, werden von dessen Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

V. R. W.

Lörrach den 14. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(3) Nro. 20206. Lörrach. Erkenntniß Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an Alois Landes von Welmlingen nicht angemeldet haben, werden von dessen Gantmasse hiemit ausgeschloßen.

V. R. W.

Lörrach den 18. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Joseph Müller von Hutringen nicht angemeldet haben, werden von dessen Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

V. R. W.

Lörrach den 27. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Konstanz. [Vakante Gehülfenstelle.] Bei unterzeichneter Staatsverrechnung ist eine Gehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. und freier Wohnung sogleich zu besetzen, und zwar mit einem rezipirten Cameral-Praktikanten oder Cameralassistenten.

Die Competenten um diese Stelle wollen ihre Dienstanträge unter Anschluß ihrer Zeugnisse baldigst schriftlich (frankirt) hieher einsenden.

Konstanz den 1. September 1840.

Großherzogl. Stiftungs-Verwaltung.

Gebhard.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Haus- und Güterverpachtung.] Am Montag den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden 1. vom Blinden-Institutsgut zu Herdern, Schänzle, 6 Jauchert Acker auf dem Gute selbst Jauchertweise, sodann 2. Nachmittags 3 Uhr, das sogenannte Walkegut bei der Strafanstalt am Rampart zu Freiburg, welches in einem Wohnhaus und Nebenbau, in Reben und Gärten dabei besteht, auch auf dem Gut auf 6 bis 9 Jahre öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg den 7. September 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltuug.

(2) Freiburg. [Fuhrlohnversteigerung.] Montag den 14. September d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Beifuhr der Wein- und Fruchtzinse pro 1840 für die diesseitige Anstalt in der Heiliggeistspitalkanzlei öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 1. September 1840.

Die Heiliggeistspitalverwaltung.

(3) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 25. Mai d. J. Nro. 11661 werden die dem Oeler Karl Winterhalter auf dem s. g. Schänzle dahier gehörigen Liegenschaften, als eine Oelmühle nebst Hanfreibe und circa 2 Haufen Garten am Schänzle, einers. Demeter Thoma, anders. an Ursulinergut, hinten den Mühlebach und vornen den Weg grenzend,

Donnerstag den 1. Oktober

Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlößt wird.

Freiburg den 20. Juli 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

vdt. Fischer.

(3) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 9. Mai d. J. Nro. 10397, wird die dem Metzgermeister Johann Heim dahier gehörige Liegenschaft, als: eine Behausung in der Egelgasse Nro. 221, einers. an Wittwe Merz, anders. an Wittwe Wirth grenzend,

Donnerstag den 1. Oktober
Vormittags 9 Uhr,
in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endzültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlöst wird.

Freiburg den 21. Juli 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner. vdt. Fischer.

(1) Güntersthal, bei Freiburg. [Wirthschaft-Verkauf.] Unterzeichneter ist gesonnen sein eigenthümliches Gasthous „zum Hirschen" in Güntersthal, nur dreiviertel Stunde von Freiburg entfernt, einer öffentlichen Steigerung auszusetzen.

Die Verkaufsverhandlung findet im Hause
Montag den 28. September
Vormittags 9 Uhr,
selbst statt, wozu die allenfallsigen Liebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen möchten; die Ratification wird sogleich erfolgen, sobald ein annehmbarer Preis erzielt sein sollte.

1) Das Haus ist zweistöckig, worin sich im untern und obern Stock mehrere Wirthschaftszimmer befinden, ein besonderer Tanzboden, Holzremis und Stallung, alles unter einem Dach.
2) Ein Viertel beim Hause befindlichen Gemüßgarten.
3) Ein Viertel Sommerwirthschaftsgarten mit Akazienbäumen besetzt.
4) Ein in dem Garten stehendes Hinterhaus, unter welchem ein sehr schöner gewölbter Keller, zur Sommerwirthschaft geeignet sich befindet und worauf oben zwei besondere Wohnungen enthalten sind.

Die äußerst vortheilhaften Kaufbedingungen können täglich bei dem Eigenthümer eingesehen werden. Ferner wird bemerkt, das derselbe gesonnen ist noch mehrere Liegenschaften und Fahrnisse zu verkaufen.

Güntersthal den 5. September 1840.

Vogt, Hirschwirth.

(3) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die hiesige Stadtgemeinde läßt mit Vorbehalt der hohen Staatsgenehmigung nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

A.

In der Gemarkung Ringsheim.
Am Montag den 28. September
Vormittags präzis 9 Uhr,
im Stubenwirthshause zu Ringsheim

5 Morgen, 2 Sester, 84 Ruthen Acker							im Meistersheimer Feld in 12 Abtheilungen.
4	„	—	„	51	„	„	im Meistersheimer Feld in 8 Abtheilungen.
2	„	1	„	—	„	„	im untern Feld in 4 Abth.
2	„	1	„	—	„	„	allda 4 Abth.
3	„	—	„	—	„	„	in den Sutten in 6 Abth.
1	„	—	„	—	„	„	im Bienenfeld in 4 Abth.
—	„	2	„	52	„	„	allda 2 „
—	„	1	„	50	1	„	im Johannesgarten.
—	„	2	„	—	„	„	im Oberfeld an der Landstraße.
—	„	2	„	—	„	„	allda.
—	„	1	„	50	„	„	allda.
—	„	2	„	—	„	„	im Meistersheimer Feld.
—	„	1	„	50	„	„	allda.
—	„	1	„	10	„	„	im untern Feld
—	„	2	„	20	„	„	allda.
—	„	1	„	50	„	„	allda.
—	„	3	„	—	„	„	im Heiligenacker.
—	„	2	„	—	„	„	im Weingarten
—	„	2	„	42	„	„	im Ried in 2 Abtheilungen.
2	„	—	„	—	„	„	im Oberdürftig od. Schibenbühl, in 4 Abtheilung.
3	„	2	„	46	„		Matten im Ried, in 6 Abthlng.

30 Morgen, 1 Sester 5 Ruthen im Ganzen.

B.

In der Gemarkung Rust.
Am Dienstag den 29. September
Nachmittags 2 Uhr,
im Adlerwirthshause zu Rust

6 Morgen 2 Sester 62 Ruthen Acker							im Weiler in 14 Abtheilgn.
—	„	3	„	26	„		Matten am Hofgraben.
—	„	2	„	—	„	„	allda.

7 Morgen 3 Sester 88 Ruthen.

Die Steigerungbedingungen werden vor der Stei-

gerung bekannt gemacht, und werden auswärtigen Steigliebhabern auf Verlangen mitgetheilt.

Die Güter selbst werden auf Anmelden bei den Bürgermeisterämtern Ringsheim und Rust den Liebhabern vorgewiesen.

Ettenheim den 24. August 1840.

Der Gemeinderath.

Gschrey.

(3) Schluchsee, im Bezirksamt St. Blasien. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem in Gant erkannten Schustermeister Joseph Bechtle von Schluchsee werden

Dienstag den 22. September d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshaus daselbst öffentlich versteigert:

1) ¾ Theil an einer Behausung, Scheuer und Stallungen unter einem Dach;
2) ein vor zwei Jahren neu erbautes Häuslein, zunächst hinter dem Wohnhaus, welches sehr bequem zu einer Potaschensiederei eingerichtet, und auch darzu erbaut worden ist;
3) 51 Ruthen Garten vor dem Haus, ganz mit einer Mauer umringt;
4) 3 Jauchert 4 Viertel 38 Ruthen Matten, im Rappenest genannt;
5) 1 Jauchert 2 Viertel 60 Ruthen Ackerfeld allda;
6) 3 Jauchert 1 Viertel 7 Ruthen Mattfeld im Feldmoos;
7) 2 Jauchert Ackerfeld in der Weid beim Wolfsgrund.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden höflichst ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Schluchsee den 24. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Herr.

(1) Welmlingen. [Haus- und Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers Alois Landes gehörige Behausung und Liegenschaften werden

Montags den 14. September d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Hirschenwirthshause dahier nach der Vollstreckungsordnung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Eine zweistöckigte Behausung, nebst Scheuer und Stallung und 3 Ruth. Gemüß- und 16 Ruthen Grasgarten im Vorderdorf, neben Joh. Geitlinger und Peter Hertlin, Anschlag = = = = = 400 fl.
2) 30 Ruthen Acker auf dem Engeberg, neben Maurer Bart und Martin Krieg = = = = 5 fl.
3) 62½ Ruthen Acker auf dem Roßmarkt, neben Fritz Hurst und Elisabetha Barny = = = 5 fl.
4) 1 Viertel 28 Ruthen Acker im Schmucken, neben Johann Georg Birlauf und Joh. Moritz = = 25 fl.
5) Den vierten Theil von 14 Ruthen Reben in der Neusetze, neben Jakob Wenk und Martin Krieg = = 5 fl.
6) 18 Ruthen Reben an dem Engeberg, neben Schmied Simon und Johann Georg Rabin = = 10 fl.
7) ¼ an 29 Ruthen Wald am Egringer Weg, neben Verena Maurer und Gisins Erben = = 1 fl.
8) Den vierten Theil von 64 Ruthen Wald im Rütterpfad, neben Joh. Georg Krebs und Christian Geugelin = = = = = 1 fl.
9) Den vierten Theil von 54 Ruthen Wald am Mappachwegle, neben Joh. Jakob Kübler und Verena Maurer = = = = = 1 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schatzungspreiß und darüber geboten wird.

Wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Welmlingen den 31. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Munzingen. [Versteigerung.] Da bei der am 27. Juli d. J. abgehaltenen Steigerung der Liegenschaften des Johann Gampp von hier, welche in Nro. 50 und folgende des Anzeigeblattes beschrieben sind, nicht angebracht werden konnten, so ist eine zweite Steigerung auf

Donnerstag den 17. September d. J.
Mittags 12 Uhr,

mit dem Anhange festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn nur ein Angebot geschieht und solches auch unter dem Schatzungswerth bleibt.

Munzingen den 25. August 1840.

Hanser, Bürgermeister.

(2) Schönau. [Akkord-Versteigerung.] Mon-

tag den 14. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird im Wirthshause zum Adler dahier an Wenigstnehmenden öffentlich versteigert:

60 Stück lederne Feuereimer zu machen für die Stadtgemeinde Schönau.

Anerbietungen zur Uebernahme können vor der Steigerung portofrei beim Bürgermeisteramte eingereicht werden.

Schönau den 27. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Schluchsee, im Amt St Blasien. [Vizinalwegversteigerung.] Höherer Anordnung zufolge, läßt die Gemeinde Schluchsee einen neuen Vizinalweg von Schluchsee am See nach gegen Seebrug auf

Montag den 21. September d. J.
Morgens 10 Uhr,

im vorderen Wirhshaus zu Schluchsee an den Mindestnehmenden öffentlich versteigern.

Diese Versteigerung der Erdarbeiten des Weges wird in gleichen Abtheilungen je zu 100 Ruthen einzeln, sodann aber die Herstellung der Brücken und Dohlen besonders versteigert werden.

Die vorgeschriebene Breite und Herstellung dieses Weges wird am Steigerungstage bekannt gemacht.

Wozu man die Maurer und auch sonst tüchtige Arbeiter höflich einladet.

Die löblichen Bürgermeisterämter dieses Amtsbezirks werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu wollen.

Schluchsee den 24. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Herr.

(2) Langenau. [Bauaccordversteigerung.] Der Bau eines neuen Schul- und Gemeindehauses für die hiesige Gemeinde, wird mit höherer Genehmigung einer nochmaligen Steigerung und zwar am

Samstag den 12. September d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,

im Meyenwirthshaus dahier ausgesetzt werden, was anmit bezüglich auf die in Nro. 60 und 61 des Anzeigeblatts geschehene Bekanntmachung, anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Langenau den 31. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Richert.

(2) Gutach. [Bauaccordbegebung.] Höherer Genehmigung zu Folge, läßt die Gemeinde Gutach am

Donnerstag den 24. September d. J.
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, die sämmtlichen Arbeiten zu dem neuen Schulhausbau im Unterthal zu Gutach, welche nach dem vorliegendem Kostenüberschlag auf 5335 fl. 44 kr. berechnet sind, an den Wenigstnehmenden der öffentlichen Versteigerung aussetzen.

Riß und Ueberschlag können vor der Versteigerung täglich bei dem Bürgermeisteramt dahier eingesehen werden.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage noch näher bekannt gemacht werden, und es wird vorläufig bemerkt, daß insbesondere die in dem Verordnungsblatt vom 21. Dezember 1839 Nro. 29 vorgeschriebenen Baubedingungen zu Grunde gelegt werden.

Gutuch den 31. August 1840.

Bürgermeisteramt.

Wöhrle.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden in den Sirnitzer Domänenwaldungen, im Distrikt Langenbuck Mittwoch den 23., Donnerstag den 24., Freitag den 25. September d. J.,

600 Stamm tannenes Bau- und Nutzholz, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an obgedachten Tagen jedesmal früh 9 Uhr auf dem Schlage selbst statt findet.

Kandern den 5. September 1840.

Großherzogl. Forstamt.

Faß-Verkauf.

(1) Im Auftrage des Herrn Oberzollinspektor Haberer bietet der Unterzeichnete mehrere, im Maas von 2, 4, 5, 5½ 9. 10, 12 und 21 Ohmen, gut erhaltene, in dessen Behausung zu Hecklingen befindliche Fässer zu billigem Preise zum Verkaufe an.

Rentmeister Kaiser in Kenzingen.

Privat-Anzeigen.

Geld auszuleihen.

Bei dem Kirchenfond zu Gütenbach sind 200 fl.
— — Armenfond daselbst — 500 fl.
und bei dem Schulfond — — 300 fl.
gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Gütenbach den 18. August 1840.

Stiftungsvorstand.

Erndle, Pfarrer.

Hiezu eine Beilage.